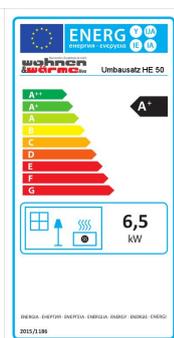
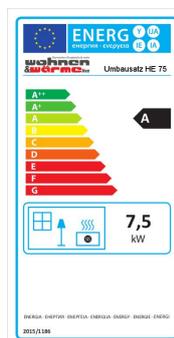




Umbau – Pflege - und Bedienungsanleitung
Kamineinsatz HE 50 / HE 75

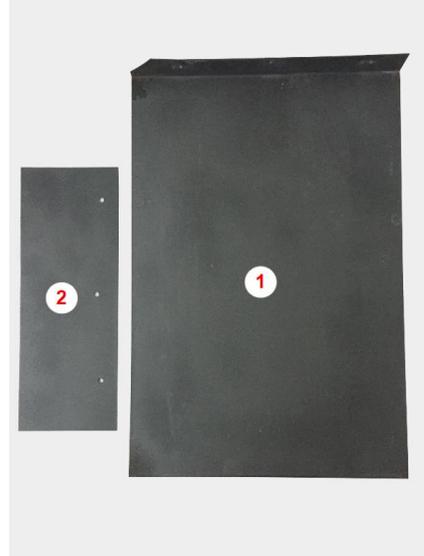
Geprüft durch
 Feuerstättenprüfstelle
 Kahl GmbH

Besonderheiten



Bauteile

- (1) Bodenblech
- (2) Rückwandblech
(mit Schrauben und Muttern)



- (3) Tür-Riegel
- (4) Seitenwand
- (5) Rückwand mit Tertiallöcher
- (6) Seitenwand
- (7) Seitenwand
- (8) Rückwand
- (9) Seitenwand



- (10) Deckenstein



Umbau-Anleitung für Kago-Heizgerät HE 50 / HE75:

Bei den Umbausätzen der Heizgeräte-Serie HE 50 / HE 75 (oder für kurze Zeit von der Fa. Kago auch als DH 50 / DH 75 ausgeliefert) handelt es sich um baugleiche Umbausätze, die sich nur durch die Tiefe des Innenraumes unterscheiden!



Bitte diese Anleitung vollständig durchlesen und das Heizgerät komplett auskühlen lassen, bevor Sie mit der Montage beginnen! Auch im Arbeitsbereich alle Oberflächen entsprechend abdecken.

Um das Gewicht des Heizgerätes zu verringern, zuerst die Ausmauerung über die Befuerungstür herausnehmen.

Dann durch das Lüftungsgitter den Doppelbogen, der das Heizgerät mit dem Nachheizkasten verbindet, soweit anheben und in der Heizkammer fixieren, dass das Heizgerät frei steht. Dann den kompletten Heizeinsatz vorsichtig aus der Heizkammer nach vorne nur so weit herausziehen, dass der hintere Teil noch auf dem Sockel des Innenraumes aufliegt; das vordere Teil auf einem stabilen Unterbau in Höhe des Sockels abstellen (das Heizgerät sollte gerade stehen).

Den Aschekasten aus dem Heizgerät herausnehmen; er wird nicht mehr benötigt.



Abb. 1: Die 4 Schrauben, mit denen der Dom befestigt ist, lösen (s. rote Pfeile). Den Dom abnehmen, Reste des Kesselkits von Dom und dem Heizgerät gründlich entfernen. Dom zur Seite legen.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Sicht von oben (Draufsicht):
linke Bildseite = Rückwand; rechte Bildseite = Türöffnung.

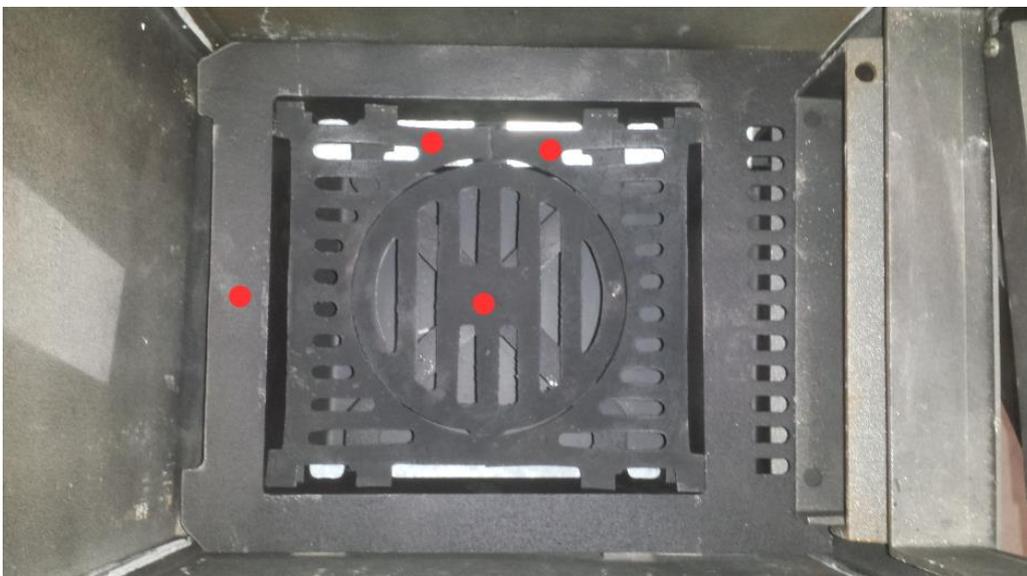


Abb. 2: Die mit roten Punkten markierten Teile herausnehmen

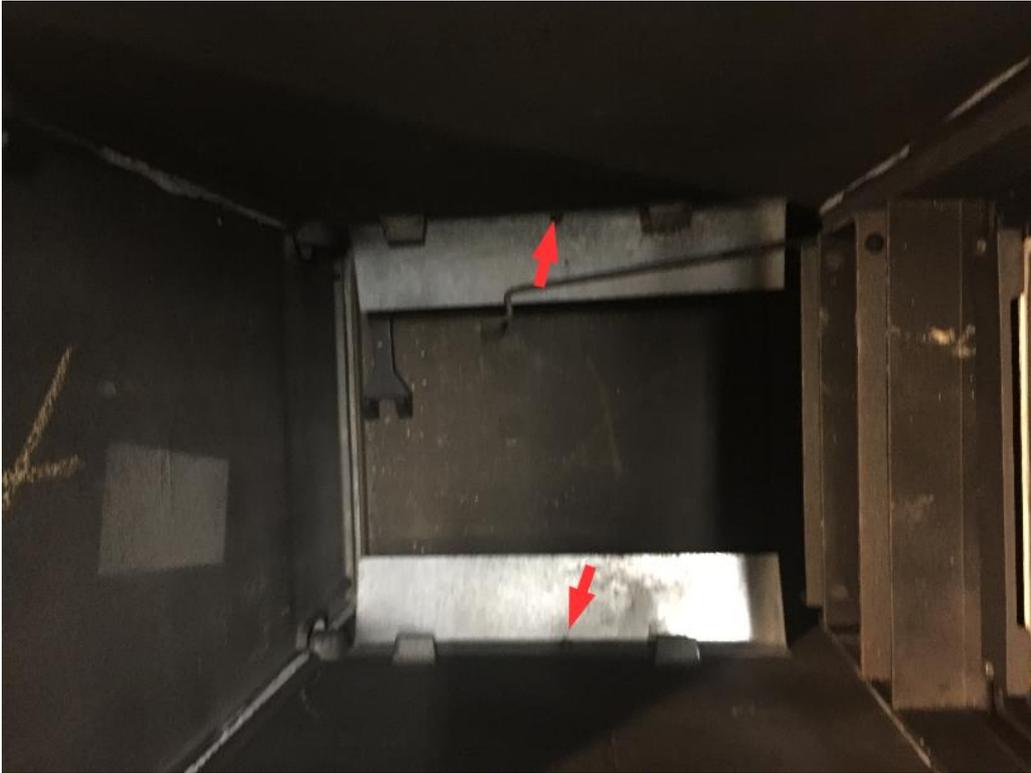


Abb. 3: Die mit roten Pfeilen markierten Teile abschrauben



Abb. 4: Bodenblech (1) einlegen, so dass der Winkel an der Rückwand nach oben zeigt. Durch Auflage des Bodenbleches auf den 4 Gussnoppen auf dem Gussboden entsteht ein gewollter Abstand vom Gussboden zum Bodenblech (1).

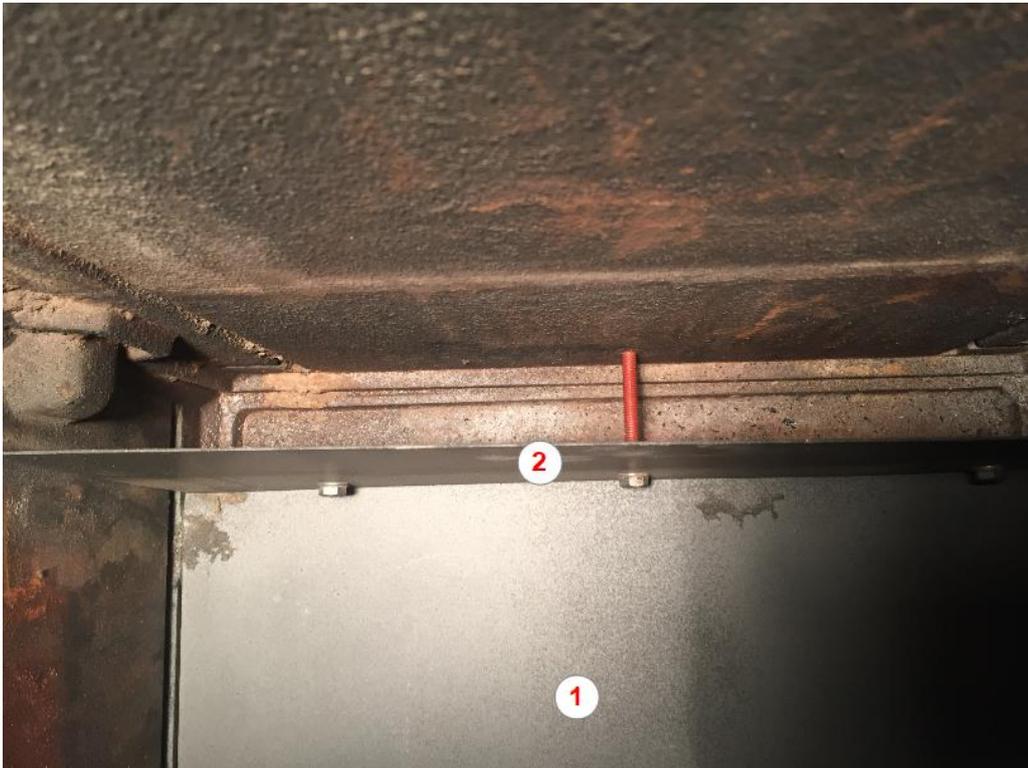


Abb. 5: Rückwandblech (2) mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern wie folgt am Winkel des Bodenbleches (1) befestigen: die längere Schraube in der mittleren Bohrung anbringen, so dass die Schraube hinten ansteht (= Abstandsmaß zur Rückwand); die beiden kürzeren Schrauben durch die linke und rechte Bohrung schieben und mit den Muttern festschrauben.



Abb. 6: Die zuvor unter Abb. 3 entfernten Seitenbleche wieder einbauen.

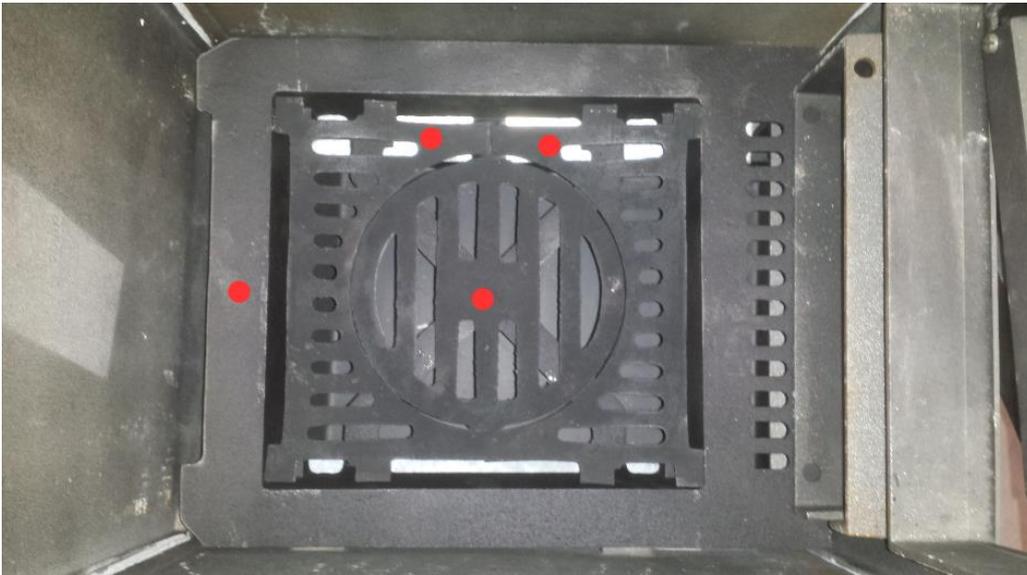


Abb. 7: Die zuvor unter Abb. 2 entfernten und mit rot markierten Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen.



Abb. 8: GILT NUR FÜR HE 50 / DH 50:
Zwischen Rückwand und Traglager muss mindestens 1 cm Abstand eingehalten werden. Dies wird erreicht, indem das Traglager ganz nach vorne in Richtung Türöffnung gezogen wird.



Abb. 9: Mit dem Einbau der Ausmauerung beginnen (in nummerierter Reihenfolge einsetzen)



Abb. 10: zuerst den Türriegel mit Schamottemörtel einsetzen(3); alle anderen Teile in nummerierter Reihenfolge trocken einsetzen. Durch das Einsetzen der Schamottesteine in das Heizgerät entstehen hinter den Ecken jeweils Hohlräume; verwenden Sie die mitgelieferte Steinwolle, um diese zu auszufüllen.

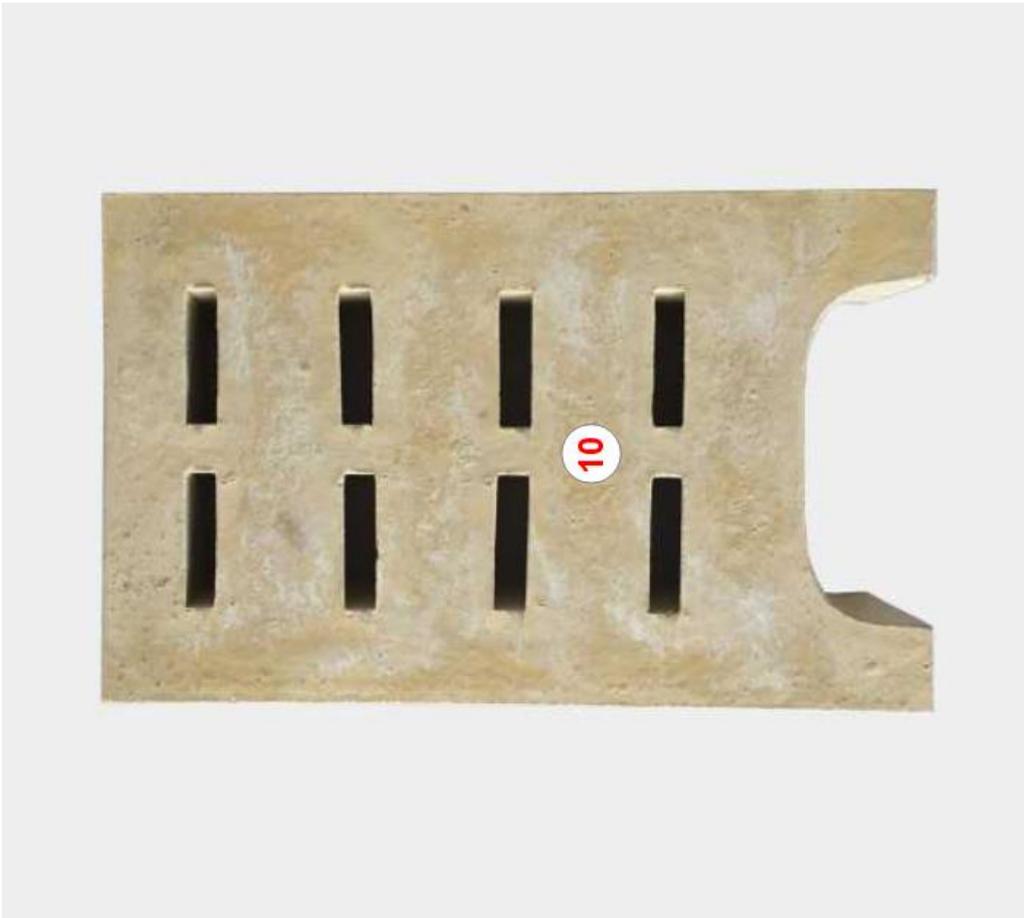


Abb. 11: Den Deckenstein so auflegen, dass die Seite mit der Nut nach unten zeigt (dieses Bild zeigt den Deckenstein von oben).



Abb. 12: Nun den Dom wieder wie folgt aufsetzen: Den mitgelieferten Kesselkit entlang der rot gekennzeichneten Linie reichlich und gleichmäßig auf der Nut vom Dom auftragen. Den Dom auf das Heizgerät aufsetzen und mit den zuvor entfernten Schrauben wieder festschrauben. Der Kesselkit soll seitlich etwas herausquellen; das zeigt, dass der Dom luftdicht auf dem Heizgerät aufsitzt.

Zum Schluss vor dem Wiedereinsetzen des Heizgerätes alle Stoßkanten vom gesamten Korpus kontrollieren und wo nötig, den restlichen Kesselkit verteilen und nacharbeiten. Dadurch ist gewährleistet, dass das Heizgerät keinerlei Falschlucht zieht und ordnungsgemäß funktioniert.

Das Heizgerät wieder hineinschieben, den Doppelbogen wieder befestigen und den mitgelieferten neuen Aschekasten einsetzen.

Der Betreiber dieses Kamineinsatzes sollte sich anhand dieser Bedienungsanleitung über die richtige Handhabung und Pflege informieren. Dadurch werden Fehler vermieden, die zu Schäden führen können, oder die Leistung des Heizgerätes beeinträchtigen.

Eine Manipulation des Schließmechanismus ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht statthaft.

Achtung: Grundsätzlich sind Änderungen an der Feuerstätte nicht zulässig!

Bei der Umrüstung des Kamineinsatzes sind die nationalen und örtlichen Bestimmungen sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten, insbesondere die für Ihr Bundesland gültige Landesbauordnung, die für Ihr Bundesland gültige Feuerungsverordnung, EN 13229 + A1 + A2, DIN 18160, EN 13384-1/2 und EN 1856-1/2.

Achtung:

Das umgerüstete Heizgerät ist abnahmepflichtig und muss vor dem Betrieb vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister begutachtet werden!

1. **Allgemeines**
2. **Zulässige Brennstoffe und Aufgabemenge**
3. **Einstellung der Luftführungen**
4. **Erste Inbetriebnahme nach dem Umrüsten**
5. **Umweltschonendes Heizen**
6. **Entaschung**
7. **Sicheres Heizen**
8. **Reinigung und Pflege**
9. **Hilfe bei evtl. Störungen**
10. **Gewährleistung**
11. **Gewährleistungsausschluss**

1. Allgemeines

Der Umrüstsatz für den Kago Heizeinsatz HE 50 / HE 75 wurde nach den neuesten Erkenntnissen der Heiztechnik konstruiert, und entspricht den Anforderungen der DIN EN 13229, Bauweise A1.

Unter Einhaltung der in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen werden Sie lange Freude an ihrem umgerüsteten Heizgerät haben.

2. Zulässige Brennstoffe u. Aufgabemengen

Es dürfen nur Brennstoffe verwendet werden, die zugelassen sind: naturbelassenes, trockenes Scheitholz (bevorzugt Buche und Birke).

Klassisches Kaminholz ist Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und erzeugen ein sauberes schönes Flammenbild. Wichtig ist, dass das Holz gut abgelagert wurde.

Frisch geschlagenes Holz sollte daher gespalten, 18-24 Monate regengeschützt und gut durchlüftet vorgelagert werden.

Die Maximale Aufgabemenge beträgt 2-3 Holzscheite (ca. 2,5kg/h).

3. Einstellung der Luftführung

Die einzustellenden Verbrennungsluftschieber regelt die Primär- und Sekundärluft (siehe Abb. 1)

Einstellung bei Anheizen:

Brennstoff	Luftregler
Scheitholz	III

Einstellung bei Nennwärmeleistung:

Brennstoff	Luftregler
Scheitholz	I



(Abb. 1)

Diese Angaben gelten, wenn der Förderdruck ca. 12 Pa (Pascal) beträgt.
Gegebenenfalls muss die Reglereinstellung entsprechend nachreguliert werden.

Tipp:

Es ist wichtig, dass das Feuerholz richtig aufgeschichtet wird. Da in einem Kamin-, Kaminofen- und Kachelofeneinsatz die Flamme von oben nach unten brennt, werden unten zuerst die größeren Holzstücke platziert, dann kommt der Kaminanzünder, das kleine Anschürholz und/oder Holzspäne.

4. Erste Inbetriebnahme nach dem Umrüsten

Beim ersten Anheizen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Luftregler ganz öffnen (III).
- Feuertür öffnen.
- die größeren Holzstücke auf die Mitte des Rostes legen
- den Anzündwürfel, Anmachholz und/oder Holzspäne darauf legen.
- Anzündwürfel anzünden.
- Feuertür schließen.
- Sind die Holzspäne und Holzstücke gut angebrannt, Luftregler langsam zurückregeln (bis I).
- Passen Sie die Brennstoffmenge der gewünschten Heizleistung an.
- Beachten Sie die unter Pkt. 2 aufgeführten maximalen Brennstoffmengen.
- Feuertür beim Nachlegen nicht zu hastig öffnen, da es sonst durch Sogwirkung zu Rauchaustritt kommen kann.

5. Umweltschonendes Heizen

Für einen umweltschonenden Heizbetrieb gelten folgende Regeln

- Nur die unter Pkt. 2 angegebenen Brennstoffe und maximalen Aufgabemengen verwenden.
- Keine Abfälle wie Kunststoff, Spanplatten, imprägniertes Holz oder ähnliches verwenden.
- Keine größeren Mengen an Papier und/oder Kartonagen verbrennen (hoher Aschenflug; Asche legt sich auf den Feuerleitblenden ab und beeinträchtigt die Zugwirkung)
- empfohlene Nachheizmenge des Brennstoffes nicht überschreiten

6. Entaschung

Der Aschekasten kann an einem Griff nach vorne heraus gezogen werden. Entaschung regelmäßig durchführen.

Achtung: ENTASCHUNG NUR IM KALTEN ZUSTAND DER FEUERSTÄTTE!

Um Verschmutzungen beim Transport des Ascheimers zu vermeiden, entleeren Sie bitte rechtzeitig! Entsorgen Sie heiße Asche nur in dafür geeignete, feuerfeste Behältnisse. Asche kann bis zu 24 Stunden nach dem Abbrand noch Glut aufweisen.

7. Sicheres Heizen

Für den sicheren Betrieb ihres Heizeinsatzes gelten folgende Hinweise:

- Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener Feuerraumtür gestattet.
- Nur die angegebenen Brennstoffe verwenden.
- Niemals das Kaminfeuer mit Wasser löschen!
- Konvektionsöffnungen ihrer Kaminanlage dürfen nicht verschlossen werden.
Gefährlicher Wärmestau!

Achtung:

Kinder vor heißen Oberflächen warnen!

Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Heizgerät alleine lassen!

8. Reinigung und Pflege

Jährlich einmal, im Bedarfsfall auch öfter, sind die Ascheablagerungen im Brennraum und in den gesamten Luft- und Abgaswegen der Kaminanlage zu entfernen. Dazu können weiche Bürsten und ggf. ein Aschesauger verwendet werden.

Achtung! Reinigung nur im kalten Zustand

Die im Feuerraum eingesetzte Ausmauerung dient dem Schutz des Korpus und darf nicht mechanisch gereinigt werden (Beschädigungsgefahr!).

Die Platten reinigen sich unter Temperatureinwirkung während des Betriebes katalytisch selbst.

Für die äußeren Flächen der Kaminanlage dürfen keine scharfen Putzmittel verwendet werden.

Staubablagerungen können mit dem Aschesauger oder einem leicht feuchten Tuch entfernt werden.

Verschmutzungen an der Sichtscheibe kann mit Spezialglas- oder Ceranfeldreinigern entfernt werden.

9. Hilfe bei eventuellen Störungen

Bei Einhaltung aller Aufstellungs- und Bedienungsregeln sind Störungen nahezu ausgeschlossen!

Sollten Sie trotzdem einmal Probleme mit ihrem Kamineinsatz haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

Wohnen und Wärme Live

Kago-Platz 2

92353 Postbauer-Heng

09188/3054660

info@wohnen-und-waerme-live.de

10. Gewährleistung

Da es sich bei dem Umrüstsatz um reine Verschleißteile im Feuerbereich handelt, geben wir ab Kaufdatum des Erstverbrauchers eine Gewährleistung von 6 Monaten. Allerdings können wir diese Frist nur übernehmen, wenn Sie die Umrüstung nach unseren Angaben durchgeführt haben.

11. Gewährleistungsausschluss

Die Gewährleistung tritt während der Gewährleistungszeit nicht in Kraft bei:

- Verschleiß der Ausmauerung:
Bei diesem Naturprodukt entstehen durch die thermische Belastung Bewegungen in Form von Ausdehnung und Schrumpfung. Dabei können Risse entstehen, die, solange das Material noch im Brennraum steht und nicht herausbricht, völlig unbedenklich sind und keinen Mangel darstellen
- Fehlerhaftem Einbau des Umrüstsatzes
- Fehlender Wartung
- Nichtbeachtung der Umbau-, Pflege- und Bedienungsanleitung
- Technischen Abänderungen durch fremde Personen
- Unsachgemäßer Handhabung und/oder Gebrauch

